

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 74 (1996)
Heft: 2

Rubrik: Die Schweizerische Mount Everest-Lhotse-Expedition 1956

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einladung

zur gemeinsamen Jubiläumsfeier
«40 Jahre Everest-Lhotse-Expedition 1956»
von SAC und AACB

Mittwoch, 8. Mai 1996, 19.30 Uhr, im Casino Bern, Burgerratssaal

Programm:

1. Begrüssung durch die Präsidentin AACB und den Präsidenten der SAC Sektion Bern
2. Liedervortrag der Gesangssektion des SAC Bern
3. Berichte und Lichtbilder unserer Mitglieder Albert Egger, Ernst Schmied und Hans Rudolf von Gunten sowie von Ernst Reiss, Sektion Oberhasli, über die 2. und 3. Everest-Besteigung sowie die Erstbesteigung des Lhotse im Jahre 1956

SAC Sektion Bern
Der Präsident
Franz Stämpfli

Akademischer Alpenclub Bern
Die Präsidentin
Monique Walter

Mitglieder, Angehörige und Gäste sind herzlich eingeladen!

Die Schweizerische Mount Everest-Lhotse- Expedition 1956

Die Erforschung und Besteigung der Alpen ist vor allem der Initiative von Engländern zu verdanken. Zur Besteigung ausser-europäischer Gebirge machten sich auch wieder Engländer, gefolgt von anderen Ausländern, auf den Weg. Nur die Schweizer blieben abseits. Das veranlasste eine Reihe prominenter Persönlichkeiten des SAC, die begeisterungsfähigen Clubkameraden aufzurufen, schweizerische Auslandsexpeditionen zu unterstützen und zu fördern. Der von zwei ehemaligen Centralpräsidenten des SAC, den «Alpen»-Redaktoren Jenny und Egger, unserem Ehrenmitglied Dr. Rudolf Wyss und andern hervorragenden Alpinisten unterzeichnete Aufruf wurde in den «Alpen» Nr. 12-XII 1938, S. 317/8, publiziert. Kurz danach gelang auf Initiative von Karl Weber und Ernst Feuz die Gründung der «Schweizerischen Stiftung für ausseralpine Forschungen» mit alt CP und Ständerat Dr. Robert Schöpfer als

Präsident. Nach dem Krieg unterstützte und förderte die Stiftung zehn Expeditionen, so auch die von 1952 und 1956.

Der Vormonsum-Expedition 1952 gelang als erster der Aufstieg über den wild zerklüfteten Khumbugletscher, an dem im Jahr zuvor eine englische Gruppe unter Eric Shipton gescheitert war, ins hochgelegene West CWM und auf den fast 8000 m hohen Südsattel. Raymond Lambert und Norgay Tenzing erreichten am Everest gar eine Höhe von fast 8600 m. Nach dem Monsum versuchte wiederum eine vorwiegend aus Genfern bestehende Gruppe, zu denen sich unser Sektionsmitglied Arthur Spöhel gesellt hatte, den Mount Everest zu besteigen. Doch zwangen Sturm und eisige Kälte die Spitzengruppe Lambert, Reiss und Tenzing auf etwas über 8000 m zur Umkehr.

Nachdem Ed Hillary und Tenzing im Mai 1953 den Mount Everest im Rahmen der von John Hunt geleiteten Expedition bestiegen hatten, fragte mich die Stiftung zu Beginn des Jahres 1955 an, ob ich Lust und Zeit hätte, eine gute Gruppe auf einen noch nicht bestiegenen Achttausender zu leiten. Bestiegen waren damals von den 14 Achttausendern erst die Annapurna, der Mount Everest, der Nanga Parbat sowie der K2

und der Cho Oyu. In Aussicht genommen wurde der Kangchenjunga (8585 m). Die Aufgabe reizte mich – und nach Besprechung mit meiner Familie sagte ich zu. Sofort wurde mit den Vorbereitungen begonnen. Nach dem Studium von Berichten früherer Expeditionen wurde die Auswahl der Teilnehmer unter den vielen Interessenten getroffen. Ich entschied mich für bewährte Seilschaften, die den zu erwartenden Schwierigkeiten gewachsen waren. Vom AACB und der Sektion Bern hatte sich die ausgezeichnete Seilschaft Wolfgang Diehl, Hansruedi von Gunten und Ernst Schmied gebildet. Bestens bekannt war mir auch Ernst Reiss, der schon im Herbst 1952 auf dem Südsattel gewesen war, sowie Dölf Reist und Fritz Luchsinger. Ein gutes Team zu werden versprochen auch Jürg Marmet, der als Sauerstoffexperte galt, und der Zahnarzt Hans Grimm. Für die wissenschaftliche Arbeit konnte der Glaziologe Fritz Müller und – nach langem Suchen – als Arzt der junge Edi Leuthold gewonnen werden. Mit dieser Gruppe, zu der anfänglich noch einige weitere Kandidaten gehörten, wurden verschiedene Trainingstouren, zum Teil gar im Militärdienst, unternommen. In regelmässigen Besprechungen legten wir die Verpflegung und die Ausrüstung

fest. Den Einkauf, die Verpackung in Colis von nicht mehr als 30 kg und die Spedition besorgte die Stiftung. Da der Kangchenjunga inzwischen bestiegen worden war, wurde als Ziel das Zweigespann Everest-Lhotse auserkoren.

Nach Abschluss der Vorbereitungsarbeiten verliess Diehl mit sechs Kameraden die Schweiz am 29. Januar 1956 mit dem Auftrag, das umfangreiche Expeditionsgepäck von über 300 Kisten, Fässern, Säcken und sechs Leichtmetalleitern zu je 2,5 m Länge sowie 14 kg Sprengstoff von Genua durch den Suezkanal nach Bombay zu begleiten, dort durch den Zoll zu schleusen und alsdann auf der 2000 km langen Bahnfahrt mit über 200 Haltestellen vollzählig nach Jaynagar an die Grenze zu Nepal zu bringen. Dort traf später, am 2. März, auch ich mit Fritz Müller und dem Verbindungsoffizier Pradhan ein, nachdem ich in Kathmandu erreicht hatte, dass die auf den Mount Everest beschränkte Besteigungsbewilligung auf den Lhotse erweitert worden war. Über das weitere Geschehen werden meine Kameraden und ich am 8. Mai mündlich und mit Lichtbildern berichten.

Albert Egger



Die Expedition (v.l.n.r.)

oben: Ernst Schmied,
Jürg Marmet,
Hansruedi von
Gunten (hinter ihm,
halb verdeckt, der
Verbindungsoffizier
Pradhan),
Ernst Reiss
Mitte: Fritz Luchsinger,
Albert Egger,
Hans Grimm
unten: Edi Leuthold,
Wolfgang Diehl,
Dölf Reist